

Fachspezifische Ordnung für das Masterstudium im Fach Jüdische Religion, Geschichte und Kultur an der Universität Potsdam

Vom 6. April 2011

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat am 6. April 2011 gemäß § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 17], S.318), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 2010 (GVBl. I/10, [Nr. 35]), sowie i.V.m. Artikel 21 Abs. 2 der Grundordnung der Universität Potsdam vom 17. Dezember 2009 (AmBek UP Nr. 04/2010 S. 60) sowie der Allgemeinen Ordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 24. September 2009 (AmBek. UP S. 160) in der Fassung vom 20. Oktober 2010 (AmBek. UP S. 750) folgende Ordnung erlassen:¹

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art und Dauer des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Abschlussgrad
- § 6 Nachteilsausgleich
- § 7 Module
- § 8 Modulbeauftragter
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Auslandsaufenthalte
- § 11 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Modulbeschreibung / Modulkatalog,
Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für den nicht lehramtsbezogenen Masterstudiengang „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ an der Universität Potsdam und spezifiziert die Regelungen der BAMA-O.

§ 2 Art und Dauer des Studiums

Das konsekutive forschungsorientierte Masterstudium „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ wird an der Universität Potsdam als Ein-Fach-Studium mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern und 120 LP angeboten.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen regelt die jeweils aktuelle Zulassungsordnung.

§ 4 Ziele des Studiums

(1) Der Masterstudiengang „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ ist ein konsekutiver forschungsorientierter Studiengang. Er dient der Erforschung und lehrenden Vermittlung der über 3000-jährigen Geschichte von Religion, Geschichte und Kultur des jüdischen Volkes in Orient und Okzident. Singulär in allen Epochen der Geschichte des Judentums ist die unauflösliche Verbindung und gegenseitige Beeinflussung der Bereiche Religion, Philosophie, Literatur und Kultur. Im Zentrum steht die Vermittlung von Forschungsinhalten, fachlichen und methodischen Kompetenzen, die die Studierenden zur Bearbeitung eigener Fragestellungen qualifizieren. Ein wichtiger Aspekt bildet die Auseinandersetzung mit den kulturellen und religiösen Traditionen, ohne die auch das Judentum der Gegenwart unverstänlich bleibt. Jüdische Religions- und Kulturgeschichte soll aus sich selbst heraus wie auch aus den Wechselbeziehungen von Judentum und jeweiliger nicht-jüdischer Umwelt betrachtet werden. Die Basis für die Auseinandersetzung mit der jüdischen Religions- und Kulturgeschichte aller Zeiten ist die Kenntnis des Hebräischen. Von den weiteren Sprachen, welche die jüdische Kultur- und Literaturgeschichte prägen, werden Aramäisch und Jiddisch im Studiengang angeboten.

(2) Der Masterstudiengang soll durch das regelmäßige Angebot von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache auch englischsprachigen Studierenden einen Studienabschluss ermöglichen.

(3) Zum Berufsbild und den Arbeitsfeldern für die Absolventen des Masterstudiengangs gehören neben einer Berufstätigkeit im Bereich der Wissenschaft, als Fachbibliothekar oder Archivar Tätigkeiten im Kulturbereich und Kulturmanagement, in der Bildungsarbeit, in Museen und in den Medien. In Zusammenarbeit mit dem Abraham Geiger Kolleg kann der Masterstudiengang auch der wissenschaftlichen Ausbildung von Rabbinern und Rabbinerinnen sowie Kantorinnen und Kantoren dienen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an den Masterstudiengang „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ ein Promotionsstudium anzuschließen.

§ 5 Abschlussgrad

Bei Vorliegen der erforderlichen Leistungsnachweise verleiht die Universität Potsdam durch die

¹ Genehmigt durch den geschäftsführenden Präsidenten der Universität Potsdam am 24. Mai 2011.

Philosophische Fakultät den Grad eines „Master of Arts“, abgekürzt als „M.A.“.

§ 6 Nachteilsausgleich

(1) Die grundsätzlichen Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs regelt § 7 BAMA-O.

(2) Darüber hinaus können auf Antrag an den Prüfungsausschuss einzelne Prüfungsleistungen und Hochschulprüfungen aufgrund von Mitwirkung in gesetzlich vorgesehenen Gremien und satzungsmäßigen Organen der Universität Potsdam sowie in satzungsmäßigen Organen der Selbstverwaltung der Studierenden an der Universität Potsdam nach Ablauf der in § 15 Abs. 4 BAMA-O vorgesehenen Fristen abgelegt werden. Die Fristen dürfen aus diesem Grund maximal um zwei Semester verlängert werden.

§ 7 Module

Folgende Module sind zu belegen:

Module	LP
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion	12
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte	12
Lebensformen des Judentums	12
Neuere Jüdische Geschichte	12
Jüdische Literatur, Kultur und Musik	12
Sprachen	15
Wissenschaftliche Praxis	15
Abschlussmodul	30

§ 8 Modulbeauftragter

Für die Gewährleistung der Lehre gemäß den Modulbeschreibungen ist jeweils ein/-e Modulbeauftragte/r zuständig. Die Modulbeauftragten stimmen das Lehrangebot untereinander ab.

§ 9 Masterarbeit

Die Masterarbeit (einschließlich der Disputation) wird mit 28 Leistungspunkten bewertet und ist Teil des Abschlussmoduls. Der Umfang der Arbeit sollte 75 Seiten nicht überschreiten.

§ 10 Auslandsaufenthalte

(1) Den Studierenden wird nachdrücklich empfohlen, einen Studienabschnitt von mindestens einem Semester im Ausland zu absolvieren.

(2) Bei einem Auslandsaufenthalt muss vor Antritt beim Prüfungsausschuss ein Learning Agreement eingereicht werden. Aus dem Learning Agreement muss hervorgehen, für welche im Ausland geplanten Studienleistungen eine Anerkennung angestrebt wird. Das Learning Agreement ist dem Antrag auf Anerkennung beizulegen.

§ 11 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung in den Masterstudiengang „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ immatrikuliert werden.

(2) Die Studierenden, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ immatrikuliert worden sind, können (innerhalb eines Jahres) auf Antrag an den Prüfungsausschuss in den Geltungsbereich der neuen Ordnung wechseln. Leistungen, die im Rahmen des Studiums bis dato erbracht wurden, sind dabei ohne Nachteil anzuerkennen, sofern Prüfungen spätestens bei der zweiten Wiederholung bestanden wurden.

(3) Die Ordnung für den Masterstudiengang „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ vom 13. Juli 2006 (AmBek UP Nr. 4/07 S. 118) tritt mit Ablauf der doppelten Regelstudienzeit nach Inkrafttreten dieser Ordnung außer Kraft. Entsprechende Prüfungsvorgänge müssen bis zu diesem Zeitpunkt beendet sein.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modultitel		Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion			12 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	360 h	12	1	WiSe	1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	} 12
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h	
	Hausarbeit			120 h	
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können die vielfältigen Erscheinungsformen literarischer sowie anderer Medien bezüglich der Religion des Judentums wahrnehmen, erkennen, analysieren und darlegen sowie mit den Ausdrucksweisen andere Religionen in einen wissenschaftlichen Kontext stellen.				
Inhalte	Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul selbstständig auf den wesentlichen Grundkenntnissen aufbauend Themen und Texte jüdischer Religion sowie der rabbinisch-talmudischen Literatur, der Halacha, der Aggadah, der Ethik, dem Ritual und dem synagogalen Gottesdienst, auch unter genderspezifischen Gesichtspunkten. Unter Zuhilfenahme vertrauter Fachterminologie sowie der Sprachkenntnisse wird in Referaten und Essays die vertiefende Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur dargestellt. Die Eigenarbeit geht hier weit über die Recherche von Quellen, Sekundärliteratur und Materialien unterschiedlichster Art hinaus. In didaktisch vielfältigen Lehrveranstaltungen der Seminare und Vorlesungen kommen unterschiedliche Kommunikationsformen zielführend und nachhaltig zur Anwendung.				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10%)				
Leistungspunkte und Notenvergabe	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Die Veranstaltungen des Moduls werden in den Master-Studiengängen LER, Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit, sowie Judentum und Christentum im kulturellen Kontext verwendet.				
Modulbeauftragte/r	Professur für Religionswissenschaft				

Modultitel Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte 12 LP					
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	360 h	12	1	WiSe	1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	} 12
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h	
	Hausarbeit			120 h	
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können die vielfältigen Erscheinungsformen der Geistesgeschichte, Lehren und der Philosophien des Judentums wahrnehmen, erkennen, analysieren und darlegen und mit den Ausdrucksweisen geistesgeschichtlicher und philosophischer Lehren anderen Religionen in einen wissenschaftlichen Kontext stellen.				
Inhalte	Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul selbstständig auf den wesentlichen Grundkenntnissen aufbauend Themen und Texte aus jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie, die einen historischen Rahmen von der Antike bis in die Gegenwart umfassen. Dabei werden die vielfältigen Einflüsse anderer philosophischer Traditionen wie z.B. der griechischen, römischen, islamischen ebenso wie der europäischen und amerikanischen philosophischen Schulen berücksichtigt. Mittels vertrauter Fachterminologie sowie der Sprachkenntnisse wird in Referaten und Essays eine vertiefende Lektüre und Interpretation der Primärtexte und der Fachliteratur durchgeführt. Die Eigenarbeit geht hier weit über die Recherche von Quellen, Sekundärliteratur und Materialien unterschiedlichster Art hinaus. In didaktisch vielfältigen Lehrveranstaltungen der Seminare und Vorlesungen kommen unterschiedliche Kommunikationsformen ziel führend und nachhaltig zur Anwendung.				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10%)				
Leistungspunkte und Notenvergabe	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Die Veranstaltungen des Moduls werden in den Master-Studiengängen LER, Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit, sowie Judentum und Christentum im kulturellen Kontext verwendet.				
Modulbeauftragte/r	Professur für Philosophie und Jüdische Studien				

Modultitel		Lebensformen des Judentums				12 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)	
	360 h	12	2	SoSe	1 Semester	
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	} 12	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h		
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h		
	Hausarbeit			120 h		
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sind befähigt, die vielfältigen Formen und unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten religiösen Lebens, auch im Bereich der Kunst, zu verstehen, zu deuten und mit Ausdrucksweisen anderer Religionen zu vergleichen. Darüber hinaus kennen die Studierenden wesentliche Aspekte der jüdischen Ethik und sind in der Lage, das breite Spektrum ethischer Fragen innerhalb der jüdischen Religionsgeschichte und im Vergleich mit anderen Religionen zu reflektieren.					
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich mit Fragen der jüdischen Ethik und Liturgie. An exemplarischen Texten der jüdischen Religionsgeschichte werden Aspekte der jüdischen Ethik behandelt. Im Bereich der Liturgie thematisiert das Modul die Gestaltung des Alltags, der Festzeiten und Riten (durch Recht und Brauch) sowie Organisationen religiöser Ausdrucksformen und die Rolle der Frauen im Judentum. Dem Profil des Studiengangs entsprechend werden phänomenologische Vergleiche mit anderen Religionen in die Lehre einbezogen.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Prüfungsformen	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10%).					
Leistungspunkte und Notenvergabe	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit (4 LP).					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Die Veranstaltungen des Moduls werden in den Masterstudiengängen LER, Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit, sowie Judentum und Christentum im kulturellen Kontext angeboten.					
Modulbeauftragte/r	Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Rabbinische Studien - Halacha und Liturgie.					

Modultitel		Neuere Jüdische Geschichte				12 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)	
	360 h	12	1	SoSe	1 Semester	
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	} 12	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h		
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h		
	Hausarbeit			120 h		
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben Problembewusstsein für die komplexe Situation der jüdischen Minderheit im neuzeitlichen Europa entwickelt. Historische Quellen zur neueren jüdischen Geschichte können auf dem neuesten Forschungsstand kontextualisiert, interpretiert, methodisch ausgewertet und eigenständig dargestellt werden. Die Studierenden haben analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen erworben. Sie sind befähigt verschiedene wissenschaftliche Schreibtechniken und mündliche Darstellungsformen mit Hilfe moderner Präsentationsmedien anzuwenden. Ihre quellenkritische Analysefähigkeit und ihr historisches Problembewusstsein werden verstärkt.					
Inhalte	Im Modul „ <i>Neuere Jüdische Geschichte</i> “ steht die europäisch-jüdisch Geschichte beginnend mit dem 17. Jahrhundert im Zentrum. Hier werden die Hauptprozesse der Geschichte der Juden ab dem Beginn der Aufklärung und der Emanzipationsdiskussion bis heute behandelt, wobei der Schwerpunkt meist auf der deutsch-jüdischen Geschichte liegt, die aber in transnationaler Perspektive erweitert wird. Assimilation und Akkulturation, Emanzipation und jüdische Renaissance bilden hier ebenso Kernthemen, wie Formen der Judenfeindschaft und die Frage nach deren Ursachen und Überwindung. Auch unterschiedliche methodische Zugriffe werden in den Seminaren des Masterstudiengangs erprobt und erlernt.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Prüfungsformen	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10%)					
Leistungspunkte und Notenvergabe	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Die Veranstaltungen des Moduls werden zum Teil in den Masterstudiengängen des Historischen Instituts sowie im Masterstudiengang Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit verwendet.					
Modulbeauftragte/r	Professur für Neuere Geschichte mit dem Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte					

Modultitel		Jüdische Literatur, Kultur und Musik				12 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)	
	360 h	12	1	WiSe	1 Semester	
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	} 12	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h		
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h		
	Hausarbeit			120 h		
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Das Modul vertieft die im Bachelorstudiengang erworbene Kompetenz, zentrale Phänomene, Themen und Probleme der jüdischen Kulturen, insbesondere auf dem Gebiet der Literatur und Musik im jeweiligen kulturhistorischen Kontext zu analysieren. Die Studierenden sind befähigt, diese Themen nicht isoliert wahrzunehmen, sondern als Teil eines historischen Prozesses. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit zu einer vergleichenden Analyse der jüdischen Kultur mit den entsprechenden Kulturphänomenen ihrer christlichen bzw. muslimischen Umgebung.					
Inhalte	Die außerordentliche Multiplizität und Pluralität der jüdischen Kultur in Literatur, Kunst und Musik wird sowohl in der zeitlichen, historischen, genderspezifischen wie auch in der räumlichen und geografischen Dimension behandelt. Das Wechselwirken der verschiedenen Elemente jüdischer Kultur wird unter den Bedingungen des gleichzeitigen intensiven Austausches mit den Kulturen der Nachbarvölker erörtert, der in jeder Zeitperiode und in jeder Region eigene Formen annahm. Das Verständnis für dieses äußerst heterogene Zusammenwirken wird vor allem durch vergleichende Analyse ermöglicht. Die Typologie jüdischer Kulturen wird so im interdisziplinären Kontext betrachtet und vertiefend analysiert. Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Darstellung des in der Neuzeit begonnenen Prozesses einer umfassenden Säkularisierung der jüdischen Kultur ein.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Prüfungsformen	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10%)					
Leistungspunkte und Notenvergabe	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Die Veranstaltungen des Moduls werden zum Teil in den Masterstudiengängen der Germanistik und der Musikpädagogik sowie im Masterstudiengang Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit verwendet.					
Modulbeauftragte/r	Akademischer Mitarbeiter / Koordinator Jüdische Studien					

Modultitel		Sprachen			15 LP	
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)	
	450 h	15	1-3	Einmal im Studienjahr	3 Semester	
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Sprachkurs		30 h/2 SWS	150 h	} 15	
	Sprachkurs		30 h/2 SWS	150 h		
	Lektürekurs		30 h/2 SWS	60 h		
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Originaltexte verschiedener Epochen mit Hilfe eines Wörterbuchs eigenständig zu übersetzen. Sie kennen die sprachlichen Besonderheiten der studierten Quellentexte.					
Inhalte	In jedem Sprachkurs werden Originaltexte (etwa in: Hebräisch, Aramäisch, Jiddisch) aus einer bestimmten Epoche gelesen. Grammatische und stilistische Besonderheiten werden ausführlich behandelt.					
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse der jeweiligen Sprache (bei Hebräisch- und Aramäisch-Kursen ist das Hebraicum Voraussetzung).					
Prüfungsformen	Klausur: jeweils Übersetzung eines Originaltextes mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches.					
Leistungspunkte und Notenvergabe	15 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausuren in den beiden Sprachkurse im Verhältnis 1:1.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Masterstudiengang Judentum und Christentum im kulturellen Kontext verwendet.					
Modulbeauftragte/r	Professur für Religionswissenschaft - Lektorat.					

Modultitel		Wissenschaftliche Praxis			15 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	450 h	15	1	WiSe	1 Semester
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte
	Tutorium oder wissenschaftliches Projekt		30 h / 2 SWS	300 h 120 h (Bericht)	} 15
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse in Lehre und Forschung erlangt und sind in der Lage, diese in der universitären Lehre (Tutorium) oder in einem wissenschaftlichen Projekt umzusetzen.				
Inhalte	Das Modul dient der Vertiefung in die Arbeit von Forschung und Lehre. Die Studierenden wählen zwischen erstens der Gestaltung eines Tutoriums im Rahmen des Bachelor Studiengangs Religionswissenschaft bzw. von Studium Plus oder zweitens der Mitarbeit an einem wissenschaftlichen Projekt. Die Gestaltung eines Tutoriums umfasst dessen Planung, Durchführung und Evaluierung. In der Regel arbeiten zwei Studierende zusammen und werden dabei von einer Lehrkraft betreut. Die Beteiligung an einem wissenschaftlichen Projekt erfordert die Mitarbeit an einem Forschungs- bzw. Editionsprojekt oder der Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Exkursion.				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Prüfungsformen	Bericht über das Tutorium oder wissenschaftliche Projekt im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (+/- 10%).				
Leistungspunkte und Notenvergabe	15 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für den Bericht.				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine				
Modulbeauftragte/r	Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Rabbinische Studien - Halacha und Liturgie.				

Modultitel	Abschlussmodul					30 LP
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand 900 h	Leistungspunkte 15	Studiensemester (empfohlen) 1	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer (empfohlen) 1 Semester	
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen Kolloquium		Kontaktzeiten 30 h/2 SWS	Selbststudium 30 h 840 h (Masterarbeit + Disputation)	Leistungspunkte } 30	
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können sich eigenständig mit Primärquellen auseinandersetzen, sie sind mit dem aktuellen Forschungsstand in Bezug auf eine konkrete judaistische, historische oder kulturelle Fragestellung vertraut, sie können anhand dessen eine eigene Forschungsfrage bearbeiten und möglichst komparatistisch behandeln. Sie sind in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Positionen zu entwickeln und diese sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form argumentativ zu vertreten.					
Inhalte	Im Rahmen des Abschlussmoduls können die Studierenden ein bzw. mehrere Inhalte von einem der oben erwähnten Module vertiefen. In Vorbereitung auf die MA-Arbeit schärfen sie ihre analytischen und interpretatorischen Kompetenzen bezüglich der geschichtlichen, literarischen, philosophischen, ethischen, religiösen und sozialen Aspekte von Judentum im kulturellen Kontext bis zur Neuzeit. Dies verstärkt ihre Fähigkeit zu eigenständiger Forschungstätigkeit. Durch die Teilnahme am Kolloquium (2 LP) werden die Studierenden trainiert, ihre Forschungsansätze und wissenschaftlichen Methoden darzustellen, zu erläutern und zu diskutieren. Die Bearbeitung von Primärquellen in der Originalsprache sowie von fremdsprachiger Sekundärliteratur wird erwartet. Dieses Modul wird mit der MA-Arbeit sowie einem öffentlichen Vortrag über das Thema derselben abgeschlossen. Das Thema der MA-Arbeit wird in Absprache mit der Betreuerin bzw. mit dem Betreuer selbst gewählt.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Prüfungsformen	Masterarbeit und Disputation					
Leistungspunkte und Notenvergabe	30 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Masterarbeit in einem Umfang von max. 75 Seiten und der Disputation im Verhältnis 3 : 1.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)						
Modulbeauftragte/r	Für das Abschlussmodul sind alle Hochschullehrer am Institut für Jüdische Studien verantwortlich (je nachdem, in welchem Bereich ein/e Student/in seine/ihre Abschlussarbeit schreiben möchte).					

Anlage 2: Empfohlener Studienverlaufsplan

Semester	Module	LP	SWS
1	Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion	12	5
	Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte	12	5
	Sprachen 1. Kurs	6	2
		30	12
2	Lebensformen des Judentums	12	5
	Neuere Jüdische Geschichte	12	5
	Sprachen 2. Kurs	6	2
		30	12
3	Jüdische Literatur, Kultur und Musik	12	5
	Wissenschaftliche Praxis	15	2
	Sprachen 3. Kurs	3	2
		30	9
4	Abschlussmodul	30	2
		30	2